



Benachteiligte Jugendliche profitieren nicht vom Aufschwung

DEICHMANN schreibt zum siebten Mal Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit aus

Der Wirtschaftsaufschwung lässt die Arbeitslosenzahlen schrumpfen. Vor allem eine Gruppe spürt von den positiven Effekten des Konjunkturwachstums wenig: Benachteiligte Jugendliche haben es noch immer sehr schwer, einen Ausbildungsplatz zu finden. Insgesamt sind derzeit in Deutschland rund 178.000 junge Menschen unter 25 Jahren ohne Arbeits- oder Ausbildungsstelle. Um dem entgegenzuwirken unterstützt Europas größter Schuheinzelhändler DEICHMANN deshalb bereits zum siebten Mal engagierte Arbeitgeber und Initiativen mit dem Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit. Ab sofort können sich Betriebe, öffentliche Initiativen und auch Schulen, die sich für Jugendliche einsetzen, unter www.deichmann-foerderpreis.de um den mit 100.000 Euro dotierten Preis bewerben. Zur Ausschreibung 2011 wurde die Website neu gestaltet und bietet Bewerbern und Interessierten nun auch die Möglichkeit zum direkten Informationsaustausch. Mit betreut wird die Seite von Michael Jungblut, Journalist und langjähriger Moderator der ZDF-Sendung WISO.

Der DEICHMANN-Förderpreis steht jedes Jahr erneut auf dem Prüfstand. „Ist Jugendarbeitslosigkeit noch ein Thema?“ lautet die zentrale Frage. Auch für 2011 muss sie bejaht werden. Fast jeder zehnte Jugendliche im Alter von 15 bis 24 Jahren ist in Deutschland arbeitslos. Die Berufsausbildung legt den Grundstein für ein lebenslanges Einkommen. „Qualifikation und Bildung sind die entscheidenden Schlüssel, um Arbeitslosigkeit gar nicht erst



entstehen zu lassen“, ist Förderpreis-Initiator Heinrich Deichmann überzeugt.

Besonders stark von Jugendarbeitslosigkeit betroffen sind junge Menschen mit Handicaps. Behinderungen, psychische Probleme, Anpassungsschwierigkeiten oder Sprachdefizite machen oft einen Schulabschluss schwer bis unmöglich. Doch ohne Abschluss bleibt den meisten Jugendlichen auch der Zugang zu einer Ausbildungsstelle und somit der Einstieg in den Arbeitsmarkt verwehrt. Sie gelten oft als nicht ausbildungsfähig. Und doch gibt es sie – Unternehmen, die nicht nur auf die Noten schauen und auch benachteiligten Jugendlichen eine Chance geben. „Genau diese Betriebe und Initiativen suchen wir“, so Heinrich Deichmann. Im Rahmen des DEICHMANN-Förderpreises gegen Jugendarbeitslosigkeit soll dieses Engagement gewürdigt und in das Licht der Öffentlichkeit gerückt werden.

Im Idealfall beginnt die Vorbereitung auf die Berufswelt mit speziellen Angeboten bereits in der Schule. Davon profitieren besonders gehandicapte Schüler. Daher können sich seit mittlerweile drei Jahren auch Schulen um den Förderpreis bewerben.

Engagement ist unabhängig von der Größe

Im Finale des Förderpreises 2010 setzte sich in der Kategorie „Berufliche Förderung durch Unternehmen, Vereine und öffentliche Initiativen“ die Großbäckerei Härdtner aus dem baden-württembergischen Neckarsulm durch. Allerdings zählt bei der Auswahl der Bewerber nicht die Betriebsgröße, sondern die Art des Engagements. Im Jahr 2010 wurden daher auch eine studentische Initiative die Schülerpatenschaften vermittelt sowie ein Handwerksmeister ausgezeichnet, der zwei benachteiligte Jugendliche zu Glasbaugesellen ausbildet.

Im Idealfall sollte die berufliche Förderung bereits in der Schule beginnen. „Der Grundstein für eine Berufsperspektive wird bereits in der Unterstufe gelegt“, betont Unternehmer Heinrich Deichmann. In der Kategorie Schulische Präventivmaßnahmen belegte 2010 eine Bremer Schule den ersten Platz beim DEICHMANN-Förderpreis. Je nach Jahrgangsstufe werden hier unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt von der Einschätzung von Kompetenzen in den niedrigen Klassen bis hinauf zur konkreten Berufsplanung in den Klassen 9 und 10.

Bewerbungsfrist läuft bis 30. Juni

Interessierte Unternehmen, Vereine, öffentliche Initiativen und Schulen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, benachteiligten Jugendlichen die Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen, können sich unter www.deichmann-foerderpreis.de bis zum 30. Juni 2011 bewerben. Außerdem können die Bewerbungsunterlagen beim Wettbewerbsbüro unter der Telefonnummer 0180 / 5010759 (14 ct/Min.) angefordert werden. Der DEICHMANN-Förderpreis ist insgesamt mit 100.000 Euro dotiert. In die engere Auswahl kommen besonders Projekte, die sich nicht nur durch öffentliche Mittel finanzieren.





Pressekontakt:

Deichmann-Pressestelle: Deichmannweg 9, 45359 Essen,
Ulrich Effing: 0201/8676960, ulrich_effing@deichmann.com
Silke Janssen: 0201/8676961, silke_janssen@deichmann.com
www.deichmann-foerderpreis.de

Wettbewerbsbüro:

P.U.N.K.T. PR GmbH, Theodorstraße 41a, 22761 Hamburg,
Telefon: 040/853760-0, E-Mail: info@punkt-pr.de

**Bildmotive – online verfügbar unter:
www.deichmann-foerderpreis.de**



